

Eine Mini-Party mit Mama und Papa

09.05.20

Keine Gäste, dafür Wehmut: Auch Kindergeburtstage werden in der Krise anders gefeiert / Tipps von der Erziehungsberatung

Von Julia Anderton

WIESBADEN. Lesen kann Katharina noch nicht. Aber die Unmengen von Geburtstagspost von Verwandten und Freunden, die an ihrem großen Tag den Tisch rund um den Einhornkuchen dekorierten, haben die kleine Wiesbadenerin sehr gefreut. Denn sie zeigten ihr, dass sie keineswegs an ihrem sechsten Geburtstag allein ist, auch wenn sie ihn in während der Corona-Krise im April ausschließlich mit ihren Eltern verbringen konnte. „Wir haben sonst immer eine Feier mit Familie, Paten und anschließendem Kindergeburtstag bei uns – es war schon komisch, nun alles nur zu dritt zu machen“, berichtet Maria Seibert-Gözl. Katharina war nicht glücklich darüber, verstand aber den Hintergrund.

Zumal sich die Eltern viel Mühe gaben, die Feier besonders zu gestalten. „Wir haben im Vorfeld gemeinsam mit ihr eine Liste gemacht, welche Spiele sie spielen will – teilweise hat sie sich diese extra für den Tag selbst ausgedacht. Wer von uns dreien gewonnen hatte, durfte sein Geburtstagstütchen mit einer Süßigkeit füllen.“ Und erst das Auspacken! „Der schönste Moment war, als ich mein letztes Geschenk gekriegt habe. Einen Pferdestall mit zwei Pferden“, erzählt Katharina. Traurige Momente gab es für sie nicht, wenngleich ihre Mama etwas wehmütig war, dass der Geburtstag nicht so sein konnte wie sonst. Dafür steht fest, dass ordentlich nachgefeiert wird, sobald es möglich ist: „Wir wollen eine große Übernachtungsparty mit Zelt und Stockbrot im

Garten machen. Und auch mit Familie und Paten wollen wir nachfeiern. Wir hoffen, dass das irgendwann im Laufe des Sommers wieder möglich sein wird. Vielleicht kombinieren wir das mit der Einschulung, mal schauen, was geht.“

Alexander Schmidt vom Institut für Beratung und Therapie von Familien und Jugend-

liche rät dazu, Kindergeburtstage gerade auch in der Krise zu zelebrieren. Geburtstage seien Übergangsrituale, die für Kinder und für Erwachsene wichtig sind. „Sie geben uns ein Gefühl für Zeit – dafür, dass sie vergeht, Neues beginnt und Altes endet. Insbesondere in schwierigen Zeiten geben sie Struktur und damit Sicherheit.“



Foto: fotolia - Zerbor

Je unsicherer das Außen erscheint, desto wichtiger wird es, dass wir uns im Inneren stark und sicher fühlen.“ In welcher Form ein Kindergeburtstag derzeit machbar ist, sei im Einzelfall sehr verschieden, von der Umsetzung der Hygieneempfehlungen mal abgesehen, und müsse daher individuell gestaltet werden – immer aber in einem vernünftigen Maß: „Zur Stabilität gehört auch, dass der Stress bei der Umsetzung für alle Beteiligten in einem machbaren Rahmen bleibt. In diesen Zeiten, da Eltern und Kinder oft funktionieren müssen, ist eine Feier ein gutes Gegengewicht, denn da geht es um Freude und darum, Beziehungen zu leben und aufleben zu lassen!“